



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

367 (12.8.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-386581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-386581)

# Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: Täglich fünf außer Sonntag, Montag: 20 Pf., Dienstag: 25 Pf., Mittwoch: 30 Pf., Donnerstag: 35 Pf., Freitag: 40 Pf., Samstag: 45 Pf., Sonntag: 50 Pf. ...

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24051 ...

Anzeigenpreise: 25 mm breite Zeilenzeile 1 Pfennig, 75 mm breite Zeilenzeile 3 Pfennig ...

Abend-Ausgabe A

Montag, 12. August 1935

146. Jahrgang — Nr. 367

# Der Führer wartet die Staatsfeinde

## Adolf Hitler spricht in Rosenheim

Meldung des DFB.

— Rosenheim, 11. August.

Die oberbayerische Stadt Rosenheim hatte am Sonntag anlässlich des 15. Jahrestages der Ordungsgruppe Rosenheim der NSDAP, der zweitgrößten Ordungsgruppe der Partei im Reich überhaupt, einen großen Tag, der schon am Samstag durch eine Reihe von Veranstaltungen eingeleitet worden war. Bei herrlichem Sommerwetter strömte die schöne Stadt in einem eindrucksvollen Flanierschwarm, der namentlich am Hauptplatz in schönster Weltung kam. Schon am frühen Morgen herrschte in den Straßen der Stadt großes festliches Treiben bei hartem Sonnenschein und von oben. Mit dem gesamten Stabe der Reichsleitung hatten sich auch die politischen Leiter und Abteilungen der verschiedenen Gliederungen der Bewegung in großer Zahl eingefunden. Nachdem am Sonntag eine Tagung der politischen Leiter vorangegangen war, brachte der Mittag eine Propagandafahrt durch die von den großen Reichsbeamten besetzten Straßen der Stadt.

Am Sonntagmorgen 11 Uhr versammelten sich die politischen Leiter in dem prächtig geschmückten Rosenheimer Hofsaal zur größten Freude und Überraschung wurde einleitend bekannt, daß es sich der Führer nicht nehmen lassen werde, selbst an der Jubelfeier teilzunehmen. Gegen 4 Uhr traf der Führer an der Spitze ein, er trat sofort in den großen Saal, um die Kampfschlacht gegen den politischen und wirtschaftlichen Feind zu eröffnen. Der Führer, in dessen Begleitung sich Obergruppenführer Bäumler und Reichsgruppenführer Tietze befanden, wurde von den Reichsbeamten begrüßt, während die Musik der Säbenerkapelle spielte.

Der Führer begrüßte mit Gaudium und Freude die einzelnen der alten Rosenheimer Kämpfer. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache der Reichsleiter folgte in einer Festansprache der Reichsleiter Staatsminister Adolf Wagner im Kampf der Bewegung in der Vergangenheit und die Kampfschlacht gegen den politischen und wirtschaftlichen Feind. Die beiden Nationalsozialisten gaben die Begrüßung der Reichsleiter mit dem Ausdruck einer höchst persönlichen und herzlichen Anteilnahme für den großen Führer selbst dieser Teil der Veranstaltungen.

## Der Führer und Reichsleiter spricht

In seiner Rede an die alte Garde auf dem Hauptplatz in Rosenheim rief der Führer die Erinnerung nach an die Zeit, da er vor 15 Jahren am 1. Mai in dieser Stadt sprach. 15 Jahre, die mit keinem anderen Tag in der Geschichte der deutschen Nation so reich an Ereignissen und so bedeutungsvoll waren, erfüllt von einem Kampf, wie er unermesslicher um das Herz und die Seele des deutschen Volkes noch nie geführt worden ist.

Der Schicksal dieser Ordungsgruppe müßte für uns eine hohe Bedeutung sein. Nichts habe das Schicksal der alten Garde auch in dieser Stadt so sehr berührt. Eine kleine Schar gegen die Unterwelt der Invektive und Spott. Damals, als einer gegen einen, und wir sind in diesem Kampf nicht müde geworden, bis der Erfolg erkundet war. Heute stehen neun der gesamten deutschen Volksgenossen gegen einen der kleinen Zweifler. Denn wir damals nicht kapituliert haben, dann werden wir es heute sicherlich nicht tun.

Im Kampf haben wir ein Ziel erreicht, das wir nicht erreichen wollten, und das wir nicht wollten. Das Ziel haben wir erreicht, das wir nicht wollten. Das Ziel haben wir erreicht, das wir nicht wollten. Das Ziel haben wir erreicht, das wir nicht wollten.

Im politischen Sinne heißt der Führer gegenüber, was andere Wagner in 15 Jahren verwirklicht haben, dem, was der Nationalsozialismus in zweiundsiebzig Jahren seiner Herrschaft im deutschen Volk erreicht hat, und diesen Aufbau schäme nicht mehr der deutsche Bürger. Denn ein nationalsozialistischer Aufbau des deutschen Volk. Unter Führung der Reichsleitung rief der Führer an: Das darf es sein, die glauben, daß sie allein den Segen des Führers empfangen haben, wohl sagen: Par. 15

## „Wir stehen auf granitnem Boden“

Gauleiter Adolf Wagner an die politischen Leiter in Rosenheim

Meldung des DFB.

— Rosenheim, 11. August.

In einer Rede, die der Gauleiter Adolf Wagner am Sonntagmorgen auf der Kundgebung der politischen Leiter des Ordungsbezirks in Rosenheim hielt, führte er u. a. aus: Große Aufgaben hat die Bewegung noch zu erfüllen. Und sie wird sie erfüllen! Wir wissen nur das Schicksal, daß es aus den Führer erhalten möge. Wir werden auch in der Zukunft noch die Jahre zusammenbringen müssen. Es ist richtig; die Parteien sind zerfallen. Aber auch in unserem Gau führen wir die Verträge der Parteien, die die Parteien der alten Form in einer neuen Art fortsetzen wollen. Der Ultramontanismus verläßt, wie seit Jahrhunderten, den deutschen Staat unter seine Untertänigkeit zu bringen. Wir wollen dem Christentum nichts. Im Gegenteil! Das Programm unserer Bewegung legt die Partei auf den Boden des politischen Christentums. Was wir wollen, ist, daß man dem Staat läßt, was der Staat ist, daß man der deutschen Volksgenossen die Möglichkeit beläßt, den Deutschen auch wirklich in seiner Erziehung zum Deutschen zu machen, so daß er in der Lage ist, jeder Aufgabe zu dienen, vor die das Christentum gestellt wird. So glauben wir, daß man nicht, nachdem das Verhältnis zwischen dem Staat und den katholischen Jugendverbänden richtig gelöst ist, die Möglichkeit besteht, eine politische Arbeit zu leisten.

Wir erkennen hier, daß niemand von uns dazu denkt, der katholischen oder protestantischen Kirche Schmeicheleien zu machen.

Wir wollen doch eines, daß man uns, die Partei in allen Gliederungen, ungehindert arbeiten läßt, daß man uns zu ebnen, die Arbeit auszuführen und zu lassen: Das niemals Parteiführer Volkspartei und

Zentrum fertiggebracht haben, das bringt die NSDAP fertig.

Noch eines habe ich Ihnen mit auf den Weg zu geben: Es ist nicht Sache der NSDAP, etwa die Knechtchen der Parteien mit dem Zentrum durch brutale Mittel zu führen. Unsere Bewegung hat es nicht notwendig, auf diese Art und Weise sich mit den Juden auseinanderzusetzen. Wir sind zu stolz dazu. Das, was wir tun, ist die innere Abwehr gegen diese vorkriegslebenden Elemente. Und wenn eine Gemeinde des Landes einen Juden oder Judenbesuch nicht wünscht, dann muß sie das Recht haben, diesen Besuch auch zum Ausdruck zu bringen. Und wenn ein deutscher Geschäftsmann, ein deutscher Arbeiter keinen Juden in seinem Hause haben will, dann kann er das zum Ausdruck bringen, er soll es sogar tun.

Reinweg möchte ich, daß irgendwem und irgendwem mit Mitteln gegen das Judentum vorgegangen wird, die unserer Bewegung und der Höhe der Zeit nicht würdig sind.

Unentwegt kämpft Adolf Hitler und die gesamte Bewegung für die Erfüllung der Ziele unserer Partei. Wer kann kommen und dürfte sagen, das alles geht zu langsam, die Ziele der Partei würden nicht mehr beachtet? Wer hat das Recht, aus Nationalsozialisten, Adolf Hitler an das Programm der Partei zu erlassen? Das Programm der Bewegung steht fest. Für das Programm unserer Bewegung kämpft die Partei seit ihrer Gründung, kämpft auch diese Ordungsgruppe, deren Jubeltag wir heute feiern. Für dieses Programm sind rund 60 Kameraden, und die Taten der Heldengarde gefallen. Wir wissen, daß es jeder granitnem Boden ist, auf dem wir stehen. Deshalb wissen wir auch, daß das Ende des Kampfes die Erfüllung der Sehnsucht eines jeden Nationalsozialisten und damit die Erfüllung der Sehnsucht aller guten Deutschen ist.

## Beamten- und Bauernproteste in Frankreich

Meldung des DFB.

— Paris, 11. August.

Über 1000 Beamte blieben Sonntag vormittag in der Halle eine Protestdemonstration gegen die Sparverträge der Regierung ab. Sie legten gleichzeitig Beschwerde gegen das Verhalten der Polizei in Paris und Toulouse ein. Im Anschluß an die Versammlung gegen die Beamten der Post, wo sie die Internationals fangen und feindliche Mafnahmen ausüben.

Nach in anderen Städten fanden am Sonntag erneute Protestdemonstrationen statt. So haben in Lille die Beamten und Bauern die der bäuerlichen Partei Mittel und Geld, und Elektrizitätswerke zum Zeichen des Protestes eine Bierstunde lang die Arbeit ruhen lassen.

## Was die Bauern fordern

Meldung des DFB.

— Paris, 12. August.

Die in Amiens versammelten Vertreter von rund 500 Verbänden der bäuerlichen Selbsthilfe haben die Vereinigung sämtlicher Verbände beschlossen. Nach einem Gründungsprogramm an den Führer der französischen Bauern, Dargères, wurde eine Entschließung angenommen, in der eine Revolverisierung der Getreidepreise, eine 100%ige Erhöhung der Getreidepreise, eine allgemeine Erhöhung der Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse gefordert wird.

Die Vertreter der bäuerlichen Gruppen legten außerdem den Schwur ab, alle Beziehungen zur Regierung abzubrechen, wenn ihre Forderungen abgelehnt werden. Am Vorabend

haben sie sich nicht als meinen Gedanken und Willen. Denn in die Bewegung die Bewegung Deutschlands, heute hat diese Bewegung die deutsche Nation erobert und gehalten das Reich. Wäre das möglich gewesen ohne den Segen des Allmächtigen? Oder wollen diese die, die damals Deutschland ruinieren, behaupten, daß sie den Segen Gottes gehabt hätten? Was wir sind, sind wir nicht gegen, sondern mit dem Willen der Bevölkerung geworden. Und

der Bauern, so heißt es weiter in der Entschließung, würden sie ihre politischen Ansichten zurücklassen und nur denjenigen Angehörigen und Senatoren ihre Stimme geben, die im Parlament bewiesen hätten, daß sie sich um das Bauerntum und die Landwirtschaft überhaupt kümmern.

## Leon Blum droht mit Kampf

Meldung des DFB.

— Paris, 12. August.

Der Marschallführer Léon Blum steht im „Populaire“ erneut gegen die Notverordnung von Vauclair zu Felde. Er gibt in diesem Zusammenhang „Mittels Gerichte“ wieder, die dem Ministerpräsidenten mehr oder weniger diffamierende Äußerungen zuschreiben. Blum will gehört haben, daß Vauclair die seiner Regierung vom Parlament übertragene Vollmacht zur Verhängung der Presse denungen wolle, d. h. zur Einführung der Zensur. Die Telegrammagentur behauptet bereits. Dagegen erzählt man, daß Vauclair das Parlament vielleicht erst gegen Mitte Dezember einberufen und von ihm die Verabschiedung seines Haushaltsplans ohne Aussprache verlangen werde. Jede Intervention, jede Abstimmung würde der Ministerpräsident unterbinden. Abgesehen davon, so wird die Verabschiedung der Kammer Schritte und dem Haushaltsplan auf dem Verordnungswege beschleunigt verabschiedet. Von Blum forderte von Vauclair Auffassung. „Es muß sich um zweiwöchige äußern. Wir bringen eindeutig zum Ausdruck, daß die Massen der Arbeiter, der Bauern und des Volkes in Frankreich einen politischen Fortschritt nicht dem Mäher von Vauclair nicht Budget lassen lassen werden. Wir sind und bleiben ruhig, aber auch entschlossen.“

solange wir rein, ehrlich und kampfbereit sind, an unser großes Werk glauben und nicht kapitulieren, werden wir auch weiterhin den Segen der Bevölkerung haben.

Doch aber, daß diese Tagungen democh bleiben, ist mit der alten Garde die Junge Garde gewährt! Wenn diejenigen, die Deutschland in 15 Jahren ruiniert haben, heute im Hinblick auf die nationalsozialistischen Aufstellungen glauben, wieder vorzugehen zu müssen, dann antworte er ihnen: Das

könnte ihnen so passen, jetzt, wo es wieder einmal zu ungewissenheiten ist!

Der Führer rief die schweren Prüfungen der Bewegung in den letzten 15 Jahren wieder ins Gedächtnis zurück: „Und wenn uns auch in Zukunft das Schicksal wieder prüfen will, so sollen uns solche Dummheitsfälle der Verführung nur erst recht hart und fest machen! Und auch das haben uns die Jahre seit 1918 gelehrt!“

Rebe dem Volk, daß nicht bereit ist, seine Freiheit und seine Unabhängigkeit in seinen eigenen Schatz und Schicksal zu nehmen!

Niemand wird bezweifeln wollen, daß Deutschland seit zweiundsiebzig Jahren eine andere Stellung in der Welt einnimmt als vorher. Es gibt kein soziales Glück in einem Staat, dessen Volksgenossen untertan sind einem fremden Willen! Ich bin der Überzeugung, daß niemand in der Welt wider Recht mehr angreifen kann. Wir wollen den Frieden, den wir wollen aufbauen, überall gibt es bei uns Arbeit, Arbeit und wieder Arbeit. So wie wir den Frieden wünschen, so sollten auch die anderen Völker des Friedens wollen. Wer diesen unseren Frieden fördern will, der läßt sich nicht mehr auf ein Volk von Faschisten, sondern auf ein Volk von Männern! Schön die Tatsache, daß dem so ist, wird mehr zum Frieden beitragen als alles Reden.“

Der Führer warf dann in großen Zügen den Weg des Nationalsozialismus in die Zukunft. Das Ziel sei, das einseitige Bild unseres Volkes immer mehr zu vertiefen bis zur völligen inneren Unabhängigkeit. Wenn wir den heiligen Willen des Hohen, unser Volk für diese Einheit zu erziehen, dann wird nach Jahrzehnten aus dem weiten Weltreich der Nationalsozialismus als Weltanschauung das große allgemeine verbindende Erlebnis sein. Dann wird ein Volk da stehen, das nicht-immer erfüllt ist von seiner gemeinsamen Aufgabe und Sendung. Daran glaubt ich so unerschütterlich für die Zukunft wie vor 15 Jahren an die heutige Zeit! Damals habe ich diese Rede gehalten und gesagt, daß sie einmal ganz Deutschland flammend wird. 15 Jahre sind vorbei, und aber Deutschland wehen heute unsere Fahnen!

Und heute prophesie ich weiter: In 50 Jahren wird diese Fahne das Herzstück der deutschen Nation geworden sein!

Der Führer schloß: „Die in Rosenheim die zweite große Ordungsgruppe der Partei, der zweite Stützpunkt einer Idee, die das deutsche Volk immer tragen und halten wird. Sie sind immer zu ihrer Tugend, nicht nur in guten Tagen, sondern erst recht in schlechten. Gatten Sie die Fahne besonders fest, wenn der Sturm peitscht und Wollen am Firmament drohen. Den Blick nach vorn gerichtet, nehmen Sie die Fahne in die Hand. So wie Sie 15 Jahre mit dieser Fahne marschierten, marschieren Sie weiter hinein in die deutsche Zukunft!“

Tief bewegt und im Inneren erfüllt von den Worten des Führers, stimmten die Massen des Reichstages und des Reichstageschor an.

## Selbst beim Führer

(Zusammenfassung der R. M.)

© Berlin, 10. August.

Der Führer und Reichsleiter empfing heute den Bundesführer des „Stahlhelm“, Reichsminister Selbke, zu einer Besprechung über die Zukunft des „Stahlhelm“.

## Neues Gewehrmittel für Englands Heer

Meldung des DFB.

— London, 12. August.

„Sunday Dispatch“ meldet, daß die englische Armee demnächst ein neues Gewehrmittel erhalten werde, das um mehrere Unzen leichter und erheblich handlicher als das jetzt in Gebrauch befindliche Gewehr sei. Das neue Modell soll ungefähr die Abgabe von 50 Schuss in der Minute gestatten. In den Händen eines gut ausgebildeten Soldaten sollte es praktisch ein leichtes Maschinengewehr sein. Zur Bedienung der Waffe solle ein Nachschubbehälter in Höhe von etwa drei Millionen Schuss eingebaut werden.

## Das erste Todesopfer in Lalschenhof

— Dresden, 12. Aug. Die Zahl der Todesopfer des Steinbruchunglücks von Lalschenhof ist auf 11 gestiegen. Der Arbeiter Herbert Franke aus Reuditz ist im Goldbergers Krankenhaus seinem Verletzungen erlegen.







Wetter-Aussicht



Wetterbericht des Reichwetterdienstes, Ausgabe vom 11. August 1935. Die Karte zeigt die Wetterlage über dem Festland...

Berechnung für Dienstag, 13. August. Die Karte zeigt die Wetterlage über dem Festland...

Wie wird das Wetter? Wettervorhersage für die Zeit vom 11.-20. August...

Wetterbericht des Reichwetterdienstes, Ausgabe vom 12. August. Die Karte zeigt die Wetterlage über dem Festland...

Der Witterungsbericht im 1. Augustheft ent- sprach im wesentlichen der letzten Voraussage...

In den nächsten 3-4 Tagen ist, mindestens vom Montag an, mit unbedeutendem Wetter zu rechnen...

Table with 2 columns: 'Wetter-Tag' and 'Wetter-Nacht'. It lists weather conditions for various days and nights.

Wetterbericht des Reichwetterdienstes, Ausgabe vom 13. August. Die Karte zeigt die Wetterlage über dem Festland...

Wetterbericht des Reichwetterdienstes, Ausgabe vom 14. August. Die Karte zeigt die Wetterlage über dem Festland...

Wetterbericht des Reichwetterdienstes, Ausgabe vom 15. August. Die Karte zeigt die Wetterlage über dem Festland...

Wetterbericht des Reichwetterdienstes, Ausgabe vom 16. August. Die Karte zeigt die Wetterlage über dem Festland...

Wetterbericht des Reichwetterdienstes, Ausgabe vom 17. August. Die Karte zeigt die Wetterlage über dem Festland...

Wetterbericht des Reichwetterdienstes, Ausgabe vom 18. August. Die Karte zeigt die Wetterlage über dem Festland...

Wetterbericht des Reichwetterdienstes, Ausgabe vom 19. August. Die Karte zeigt die Wetterlage über dem Festland...

Wetterbericht des Reichwetterdienstes, Ausgabe vom 20. August. Die Karte zeigt die Wetterlage über dem Festland...

Mannheimer Großmarkt für Getreide und Futtermittel (amtlich) - 12. August

Table listing market prices for various types of grain and feedstuffs, including wheat, barley, and oats.

Table listing market prices for various types of oilseeds and other agricultural products.

Table listing market prices for various types of livestock and animal products.

Table listing market prices for various types of raw materials and industrial goods.

Table listing market prices for various types of processed goods and commodities.

Mannheimer Großviehmarkt

Table listing market prices for various types of livestock, including cattle, pigs, and sheep.

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt zeigte in Bezug auf den Qualitätsstandard ein weitgehendes Bild...

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt zeigte in Bezug auf den Qualitätsstandard ein weitgehendes Bild...

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt zeigte in Bezug auf den Qualitätsstandard ein weitgehendes Bild...

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt zeigte in Bezug auf den Qualitätsstandard ein weitgehendes Bild...

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt zeigte in Bezug auf den Qualitätsstandard ein weitgehendes Bild...

deutlichen Stellen 15,75 annahm. Standard 12,75 annahm...

Seitliche Getreidepreise vom 12. Aug. Der heutige Großviehmarkt...

Seitliche Getreidepreise vom 12. Aug. Der heutige Großviehmarkt...

Seitliche Getreidepreise vom 12. Aug. Der heutige Großviehmarkt...

Seitliche Getreidepreise vom 12. Aug. Der heutige Großviehmarkt...

Seitliche Getreidepreise vom 12. Aug. Der heutige Großviehmarkt...

Seitliche Getreidepreise vom 12. Aug. Der heutige Großviehmarkt...

Seitliche Getreidepreise vom 12. Aug. Der heutige Großviehmarkt...

Seitliche Getreidepreise vom 12. Aug. Der heutige Großviehmarkt...

Seitliche Getreidepreise vom 12. Aug. Der heutige Großviehmarkt...

Seitliche Getreidepreise vom 12. Aug. Der heutige Großviehmarkt...

Seitliche Getreidepreise vom 12. Aug. Der heutige Großviehmarkt...

Seitliche Getreidepreise vom 12. Aug. Der heutige Großviehmarkt...

Seitliche Getreidepreise vom 12. Aug. Der heutige Großviehmarkt...

Seitliche Getreidepreise vom 12. Aug. Der heutige Großviehmarkt...

Seitliche Getreidepreise vom 12. Aug. Der heutige Großviehmarkt...

Seitliche Getreidepreise vom 12. Aug. Der heutige Großviehmarkt...

Table listing market prices for various types of goods in Frankfurt.

Table listing market prices for various types of goods in Frankfurt.

Table listing market prices for various types of goods in Frankfurt.

Table listing market prices for various types of goods in Frankfurt.

Table listing market prices for various types of goods in Berlin.

Table listing market prices for various types of goods in Berlin.

Table listing market prices for various types of goods in Berlin.

Table listing market prices for various types of goods in Berlin.

Table listing market prices for various types of goods in Berlin.

Table listing market prices for various types of goods in Berlin.

Table listing market prices for various types of goods in Berlin.

Table listing market prices for various types of goods in Berlin.

Juli-Rekord in Kraftwagen-Zulassungen

Im Juli wurden nach Ermittlungen von primärer Stelle in Deutschland nicht weniger als 21.000 Kraftwagen neu zugelassen...

Der Juli-Rekord in Kraftwagen-Zulassungen ist ein Ausdruck der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung...

Die Zulassungen von Kraftwagen im Juli 1935 sind im Vergleich mit dem Juli 1934 um 100% gestiegen...

Die badische Wirtschaft im Juli

Anhalten der kräftigen Belebung

Nach dem Bericht der badischen Industrie- u. Handelskammer über die wirtschaftliche Lage im Monat Juli...

Beschäftigungszuwachs im Gebiet der Rhein-Main-Wirtschaft

Der Monat Juli verließ für die westdeutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft Ende Juli

In einer Untersuchung über die gegenwärtige Wirtschaftslage in Deutschland...

Feste Haltung zum Wochenbeginn

Geschäft an einzelnen Märkten etwas lebhafter / Neuanschaffungen der Kasse

Rhein-Mainische Börse fest

Der Markt für Waren und Wertpapiere im Juli...

Berlin beschäftigt

Die Börse in Berlin am Montag...

Berliner Devisen

Table with exchange rates for various currencies including London, Paris, and New York.

Frankfurter Notizen

Die Frankfurter Börse...

Die badische Wirtschaft im Juli

Anhalten der kräftigen Belebung

Nach dem Bericht der badischen Industrie- u. Handelskammer über die wirtschaftliche Lage im Monat Juli...

Beschäftigungszuwachs im Gebiet der Rhein-Main-Wirtschaft

Der Monat Juli verließ für die westdeutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft Ende Juli

In einer Untersuchung über die gegenwärtige Wirtschaftslage in Deutschland...

Feste Haltung zum Wochenbeginn

Geschäft an einzelnen Märkten etwas lebhafter / Neuanschaffungen der Kasse

Rhein-Mainische Börse fest

Der Markt für Waren und Wertpapiere im Juli...

Berlin beschäftigt

Die Börse in Berlin am Montag...

Berliner Devisen

Table with exchange rates for various currencies including London, Paris, and New York.

Frankfurter Notizen

Die Frankfurter Börse...

Frankfurter Notizen

Die Frankfurter Börse...

Karlsruher Hafenverkehr

Im Juli ist der Wasserstand des Oberrheins...

Erzeugerhöchste Preise für Schweine

Der Höchstpreis für Schweine...

Von den badischen Schlachttiermärkten

Der Handel mit Schlachttieren...

Neue Kartoffel-Erzeugerpreise

Der Markt für Kartoffeln...

Hanf und Flachs

Die Preise für Hanf und Flachs...

Hanf und Flachs

Die Preise für Hanf und Flachs...

Hanf und Flachs

Die Preise für Hanf und Flachs...

Hanf und Flachs

Die Preise für Hanf und Flachs...

Karlsruher Hafenverkehr

Im Juli ist der Wasserstand des Oberrheins...

Erzeugerhöchste Preise für Schweine

Der Höchstpreis für Schweine...

Von den badischen Schlachttiermärkten

Der Handel mit Schlachttieren...

Neue Kartoffel-Erzeugerpreise

Der Markt für Kartoffeln...

Hanf und Flachs

Die Preise für Hanf und Flachs...

Hanf und Flachs

Die Preise für Hanf und Flachs...

Hanf und Flachs

Die Preise für Hanf und Flachs...

Hanf und Flachs

Die Preise für Hanf und Flachs...



# Südwestdeutsche Umschau

6. Seite / Nummer 367

Neue Mannheimer Zeitung / Abend-Ausgabe

Montag, 12. August 1935

## Aus Baden

### Günstige Heidelberger Finanzlage

Von der Stadtratskommission

Heidelberg, 11. Aug. In der Stadtratskommission vom 9. d. M. wurde Oberbürgermeister Dr. Kleinhaus zunächst Mitteilung von der Genehmigung der Haushaltsrechnung für die Stadt Heidelberg durch die Staatsaufsichtsbehörde. In der gemäß § 3 Abs. 2 der Deutschen Gemeindeordnung mit Zustimmung des Beauftragten der Reichsaufsichtsbehörde aufgestellten Haushaltsrechnung ist bestimmt, daß der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt hauptsächlich angeht, daß ihm zwei Hauptämter zugeordnet sind, davon der 1. Beauftragte mit der Amtsbezeichnung „Oberbürgermeister“ zur Seite stehen und daß die Zahl der Mitarbeiter auf 20 festgesetzt wird. Ferner ist die Bestellung von Beiräten zur beratenden Mitwirkung für bestimmte Verwaltungszweige vorgesehen.

Weiter berichtet der Oberbürgermeister eingehend über die Finanz- und Kassenlage der Stadt unter besonderer Berücksichtigung des Rückflusses für das Rechnungsjahr 1934. Daran ist besonders hervorzuheben, daß der Rechnungsertrag nur rd. 618.000 Mark beträgt, während der Haushaltsplan seinerzeit mit einem Fehlbetrag von 1.788.000 Mark fehlerhaft worden ist. Gegenüber dem Haushaltsplan ist demnach eine Verbesserung in Höhe von 1.170.000 Mark zu verzeichnen. Der zeitliche Fehlbetrag ist in voller Höhe aus der für die künftige Wirtschaft erforderlichen Einlösung von umsatzfähigen Kapital- und Zinsenforderungen gedeckt. Nach der Entwicklung des Rechnungsjahres 1935, von dem die Ergebnisse des Jahresjahres vorliegen, kann voraussichtlich ein größerer Teil des bei der Verabschiedung des Haushaltsplans festgestellten Fehlbetrags von rd. 700.000 Mark durch Verbesserungen bei den Einnahmen und durch Ausgabe-Einsparnisse ausgeglichen werden.

Nach Erledigung einiger Anträge und Grundstücksangelegenheiten teilte der Oberbürgermeister noch mit, daß er den Heftigen Bedenken gegenüber dem Entwurf der Stadtratskommission, der die Stadtdirektion, der Stadtkassendirektion, der Stadtschulverwaltung und der Stadtbibliothek zur Unterbringung ihrer Geschäftsräume das durch Aufhebung des Grundbesitzes frei gemachte städtische Gelände des Wald- und Wäldchen unter günstigen Bedingungen zur Verfügung überlassen habe.

Redaktionsrat, 12. Aug. Das 75jährige Todestag der Schifferwitwe Wilhelmine Rebler von hier ist im Rheinischen Waisen- und Mannheimer Anstalt. Ein Wettersturm legte den auf dem Schiff befindlichen Mann in Bewegung, der das Schiff erlöste und über Bord warf. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Reich, 12. Aug. Freundschaftliche Zusammenkünfte der Familienmitglieder ermöglichen es dem Sanitätskolonnenführer Reich, den Heimatsort des Heimat- und Verkehrsvereins durch Aufstellung eines Sanitätslagars für etwaige Unfälle zu betreiben. Von Seiten des hiesigen Verkehrsvereins wurde bei einer dieser Tage kottgelandeten Mitgliederversammlung die Gründung einer Jugendkapelle einstimmig beschlossen. Hervorzuheben ist, daß die Instrumente vom Verein gestellt werden und die Ausbildung der musikalisch begabten Jungen vom Dirigenten der Musikkapelle, Kapellmeister Müller, unentgeltlich vorgenommen wird. — Unlängst feierte die Geburtstagsfeier der Landgemeinde Reich ihren Vereinsleiter Herr H. v. d. Hagen, daß er ihm vor seiner Wohnung ein Fieberfieber brachte und gleichzeitig seine Gesundheit übernahm. Nach 14 Jahren im Landwesen der Gemeinde tätig, so daß Bürgermeister Jäger es sich nicht nehmen ließ, den Geburtstagsjubililar bei einer kleinen Feier im „Lorenzbrunn“ mit Worten der Würdigung seine Verdienste zu ehren.

### Noch ein Todesopfer des Kaiserlauterner Unglücks

Kaiserlautern, 11. Aug. Das schwere Unglück in der Verbundstoff-Fabrik Bender hat noch ein weiteres Todesopfer gefordert. Am Sonntagmorgen ist die 21 Jahre alte Elisabeth K. K., die wie die übrigen drei Todesopfer schwere Brandwunden davongetragen hatte, gestorben. Die übrigen Verletzten befinden sich auf dem Wege der Besserung.

### Glücksspielergesellschaft gestiftet

Kaiserlautern, 11. Aug. Wegen über jede Veranstaltung von Glücksspielen in Kaiserlautern verbotlichen die Polizei an energisches und umfassendes Ermittlungen, die zur Feststellung einer mehrköpfigen Spielergruppe führten. Die Teilnehmer enthielten allen Bevölkerungsklassen und sind zum großen Teil Opfer ihrer eigenen Spielglückseligkeit geworden. Zwei Spieler, die vorwiegend das verbotene Pokerpiel gemächlich betrieben, verhaftet es, die Schwestern ihrer Kollegen in eigenmächtiger Weise auszuspielen. Zwei Hauptbeteiligte sowie eine Mitarbeiterin wurden sofort verhaftet. Einer der Schuldigen, der hier wohnhafte Josef Julius Pöhl, wurde vom Gericht in Untersuchungshaft genommen.

Radwagners, 12. Aug. Der Polizeibericht meldet nicht weniger als vier Verkehrsunfälle. Ein fahrlässig Radfahrer und Kraftwagenfahrer kollidierten. In beiden der Fälle erlitten die Geschädigten schwerere Verletzungen, doch besteht in keinem Falle ein Verleth.

## Neues schweres Kraftwagenunglück

Personenauto mit Lastwagen zusammengestoßen - Zwei Tote, zwei Verletzte

Stillingen, 12. Aug. Die beiden Insassen der Firma H. Schade a. J. in St. Ingbert, unternehmend am Samstag einen Kraftwagenansatz ins Albtal. Auf der Rückfahrt nach der Kraftwagen nach 1 und halb 2 Uhr auf der Gemarkung Spielberg zwischen Neudorf und St. Ingbert mit einem in Richtung Herrmanns fahrenden Lastwagen zusammen. Die 66 Jahre alte Frau Schade war sofort tot, der 30-jährige Arbeiter Schade erlitt schwere Verletzungen, doch er vermittelte im Karlsruher Krankenhaus nach. Der junge Schade wurde ebenfalls schwer verletzt, während der Fahrer Schade nur leichtere Verletzungen davontrug.

### Das Unglück bei Waldorf

Der Schrottenmüller selbstenommen

Waldorf, 12. Aug. Wie zu dem schweren Unglück auf Bahnübergang der Straße von Waldorf nach St. Ingbert in der Nacht am Sonntag ergänzend zu berichten ist, wurde der Schrottenmüller Sch. in Unterlaufenerstraße genommen, da die Schranke nicht beschädigt und wohl um die fragliche Zeit auch nicht geschlossen war.

### Tödliche Kraftwagenfälle im Neckartal

Neckertal, 12. Aug. Am Samstagabend wurde der 27jährige Kraftwagenfahrer H. von Neckertal innerhalb des Ortes von einer aus einer Seitenstraße in die Hauptstraße einbiegenden Kraftfahrerin aus der Fahrbahn gedrängt. Er wurde beim Ausweichen nach links auf den Bürgersteig, wo er daraufhin anstößig aufschlug, daß er mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus nach Neckertal übergeführt werden mußte, wo er heute morgen gestorben ist. Der Fahrer kam mit geringen Verletzungen davon.

## Glänzender Verlauf des Reichs Heimattages

10jährige Jubiläum des Heimat- und Verkehrsvereins - Großer Festzug

Reich, 12. August. Wie Straßen und Wege nach Reich wiesen am Sonntag schon vormittags einen Menschenstrom auf, der er nur selten zu beobachten ist. Hauptausgangspunkt für die meisten Besucher aus dem Bezirk Schwetzingen, aber auch von Mannheim und Heidelberg, war der Festplatz, der sich am Fuß des schmalen Berges des Heimat- und Verkehrsvereins und der Forderkapelle bargen und mit einem Rahmen aus roten Holzbohlen umgeben war. Am Samstagabend leitete ein Umzug sämtlicher Reichs Vereine und ein Festzug die Reihe der Veranstaltungen ein. Der Mittelpunkt der Festspiele bildet heute am Sonntagmorgen der vollzählige Festzug, der sich vom Hauptplatz nach dem mit Nagenstrand versehenen Straßen bewegte. Dieser Festzug kann als Vorbild für ähnliche Gelegenheiten gelten, verzogelte man doch darauf, festzuhalten ohne besondere heimatische Note zusammenzustellen, sondern man tritt herauf ins Volkstümliche und konnte eine ganze Anzahl Sitten aus dem Alltag vorführen. Voran ging natürlich der Fahnenzug von Reich, in alter Tracht mit ornativer Art. Der erste Wagen war dem Festzug gewidmet; neben einer unwichtigen Pannengruppe sah man einen Tisch, an dem die Mitglieder des Vereins saßen. Eine Werbung für den einheimischen Sparwein stellte der nächste Wagen dar, dem sich ebenfalls eine Pannengruppe angeschlossen hatte. Ein mit allerlei Kochgeschäften hochgeladener Wagen wurde von einer bekannten Reichs Spezialität, der Rostfleischerei, die auf dem folgenden Wagen auch vorgestellt wurde. Danach folgten Wagen der Red- und Ostbau und die Jagd wurden auf weiteren Wagen gezeigt. Am lebhaftesten waren wohl die Wagen der Fischer und der Hingelwischer; wohl mancher sah zum erstenmal, wie die Goldwischer früher betrieben wurde. Die Fischer, die unterhalb mancher Fisch erliegen ließen, hatten einen eigenen Wagen „Die schöne Reife“ gestellt. Wapphölzer und Hingelwischer wiesen auf die Bedeutung von Reich auf diesem Gebiet hin. Es wurde aber auch nicht vergessen, daß die schöne Reife Reichs Wein in dieser Jahreszeit der Reifezeit ist, entsprechende Wagen und Gruppen brachten eine besondere hübsche Note in das weltliche Bild dieses hübschen Festzugs, der von Augen und aufmerksamen Anwesenden betrachtet wurde.

Die zahlreichen Zuschauer ließen angesichts dieses lebhaften Festes mit ihrer Aufmerksamkeit und Bewunderung nicht zurück. Auf dem Festzug im Reich sah sich der Zug an, und die Teilnehmer samt den Säulen sahen sich bald an die fähle Quelle im hiesigen Reich zurück. Musikalische, geistliche und sportliche Unterhaltung in abwechslungsreicher Folge der Darbietungen ließen die Stunden schnell vergehen. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde auf dem Festplatz ein großes Feuerwerk abgefeuert, worauf der Sonntag mit Musik und Tanz beschlossen wurde. Es soll bei dieser Gelegenheit erwähnt werden, daß die Rheininsel bei Reich wieder einen sehr harten Besuch von Fischweilern und Wasserwerkern zu verzeichnen hatte. Am Montag hat die Reichs mehr unter sich, mit Volkseinstimmung und gemäßigtem Beizamenen werden in das waldungreiche Reich, das vollständig auch einen guten wirtschaftlichen Erfolg mit sich brachte, werden.

Lehungen davon, daß die Radfahrerin wurde nur leicht verletzt.

Niedersheim bei Obrigheim, 12. Aug. Am Sonntagmorgen gegen drei Uhr ließ bei Obrigheim der in den vier Jahren lebende Berliner aus Koblenz auf seinem Kraftwagen mit einem Fernfahrer zusammen. Durch den starken Aufprall wurde Berliner sehr schwer verletzt und nach seiner Entlieferung in das Koblenzer Krankenhaus. Auf die Verletzung trug schwere Verletzungen davon, so daß ihr Zustand zu ernstlichen Bedenken Anlass gibt. Die Insassen des Personenkraftwagens kamen mit dem Schaden davon. Fernfahrerwagen und Motorrad wurden stark beschädigt und wurden abgeschleppt werden. Die Schlichtung ist noch nicht gefällig.

### Schwere Feuersbrunst in Oberbaden

Drei Kammeln in Flammen - 14jährige Junge getötet

Unterolten bei Wolfshut, 12. August. Unfer Ort wurde von einem schweren Brandunfall heimgegriffen. In der Szene des Wolfshuter Hofes Feder brach nicht Feuer aus, das in den den- und Unterräumen rasche Zählung fand. Der Brand griff auf zwei benachbarte Wohn- und Oefenwohngebäude über und legte alle drei Kammeln in Schutt und Asche. Sämtliche landwirtschaftliche Maschinen und Inventare sind ebenfalls im Brand der Flammen zerstört. Die Entschädigung ist noch unbekannt. Auf der Brandstätte rückte am nächsten Morgen ein noch lebendes geblühener Ramin ein. Dabei wurde der 14jährige Sohn des Wirtes und Landwirts R. tödlich verbrannt und getötet, ein 15-jähriges Mädchen schwer verletzt.

## Nachbargebiete

Brief aus Kampertheim

Kampertheim, 11. Aug. Der Freitag war für die hiesige katholische Kirchengemeinde ein leidvoller Tag. Man trug den langjährigsten Seelsorger Herr Unger zu Grabe, der in keiner über 40-jährigen Tätigkeit für die Gemeindeglieder großer Beliebtheit erlangte. Im Vorhause, wo er seine Seelsorge erholte, trat der Tod an ihn heran, wodurch sich sein Wunsch, wieder in seiner hiesigen Kirchengemeinde wirken zu dürfen, nicht erfüllte. Seine Leiche wurde nach vier verbracht und im katholischen Pfarrhaus aufgebahrt. Am Freitag fanden sich aus der nahen und weiteren Umgebung zahlreiche Trauernde ein, um dem tüchtigen Seelsorger die letzte Ehre zu erwirken. Neben vielen Verwandten und Freunden waren sehr viele Geistliche erschienen, darunter mehrere Ordensgeistliche wie Benediktiner und Kapuziner; es waren mehr als 20 auswärtige Geistliche gewesen. Nach dem Totenamt wurde die Leiche als Vertreter und Beauftragter des neuen Herrn Bischofs Dr. Sieber in Mainz, Domkapitular Prof. Dr. Schönbach an die Trauerfeierlichkeiten, indem er die Segnungen und Grüße des Herrn Bischofs übermittelte, hierbei auf die mehrfachen schweren Schicksalsschläge in der Familie Unger hinwies. Nach dem letzten Gebeten und Verlesenen fanden sich die Hohen vor dem Altar. Dann bewegte sich ein tiefer Trauerzug zum Gottesacker, wo eine einfache Grabsteigung stattfand.

### „Ich habe eine Panne gehabt...“

Reiznahme eines Autopannen-Hinrichters  
Reiz, 12. Aug. Am 5. d. M. wurde der angehende Landwirt Johann Eißler, geboren am 2. 2. 1900 in Ludwigshafen, in der Arbeit (Wald) wohnhaft, wegen Vertragsverletzung festgenommen. Er sprach in der Redaktion einer hiesigen Tageszeitung vor und gab sich als Chauffeur eines auswärtigen Schriftleiters aus, der mit seinem Kraftwagen eine Autopanne erlitten und selbst herpeltlichen Schaden davongetragen habe. Er zeigte dabei ein Bildschreiben des angeblich vermeintlichen Schriftleiters von worin dieser hat, da er momentan in Selbstverleugung sei, um an seiner Kostlage zu helfen. Das Bild wurde polizeilich wieder zurückgefordert. Man schickte Verhaft und benachrichtigte die Polizei. Wie nicht anders zu erwarten war, stellte sich die Sache als Schwindel heraus. Im Besitz des Festgenommenen wurde noch eine ganze Anzahl Adressen der wohnender Personen mitgeführt, die er dem Arresthaus zusammengekauft hat und bei denen er den gleichen Trick auszuüben wollte. Ob es sich bei dem Betrüger um die Person handelt, für die er sich ausgibt, steht noch nicht fest. Zudem wird vermutet, daß er die gleichen Betrugsmethoden auch in anderen Städten verübt hat.

Wienheim, 9. Aug. In einem an der Rheinheimer Straße gelegenen Tabakladen wurden auf dem 12. 12. 1934 Tabakpflanzungen beantragt. Der Täter ist nun bekannt. Es handelt sich um einen ziemlich ansehnlichen Mann, der auf dem Nachbarnweg in den Tabakladen über die rechte Seite verkehrte. Dabei verlor er seine Kartenmappe, die dann seine Identifizierung ermöglichte.

## Der Gerichtssaal

GERICHTSBERICHTE AUS NAH UND FERN

### Der falsche Schokoladen-Propagandachef

Lügenmärchen, daß sich die Balken der Anlagebank bogen

Berlin, 10. August. Bisher hatte der jetzt 32 Jahre alte Otto P. in jedem das Bild schalt, daß er der Segnungen einer Kommode teilhaftig wurde, wenn gegen ihn wieder einmal ein Strafverfahren anhängig war. Das hatte ihn offenbar zu „neuen Taten“ ermutigt. Das jetzt sollte ihm endlich sein wohlverdientes Geschick ereilen, und die Öffentlichkeit wird zwei Jahre lang vor diesem Betrüger verwahrt bleiben.

Vor einiger Zeit hatte P. ein Mädchen kennen gelernt und ihm nach kurzer Bekanntschaft, obwohl seit längerer Zeit verheiratet, die Ehe versprochen. Er gab ihm als „Propagandachef“ einer bekannten Schokoladenfabrik aus und behauptete, alle Vorzüge eines guten Ehemannes in sich zu vereinen. Mit der ihm eigenen Selbstherrlichkeit verhandelte er es, sein Opfer völlig für sich einzunehmen, so daß das Mädchen keine Bedenken trug, ihrem „Anführer“ ihre ganze Ersparnisse von über 1000 Mark auszubringen, als dieser sie eines Tages bat, ihm doch aus einer ansehnlichen Geldverleugung zu helfen.

Als P. dann sah, daß nichts mehr zu holen war, verschwand er plötzlich von der Bildfläche, und nun erst erkannte die Betroffene, daß sie einem gewissenlosen und raffinierten Schwindler ins Garn gegangen war.

Die Statistik ist offenbar den Amerikanern nicht ganz gewachsen. Dem kritisch veranlagten Europäer erweist es sich so, als ob man jenseits des Atlantischen Ozeans diese Glückseligkeit, die sich als Mittel zum Zweck ist, zum Selbstzweck erhebt. Denn die Amerikaner haben sich schon alles möglich und noch einiges andere dazwischen zu erlauben, und leben aus den angeblichen Jubiläumlichen Auswanderungen, die sind eben nicht wie gewohnt. Es ist beispielsweise die Kriminalstatistik. Sie kommt zu dem erschreckenden Ergebnis, daß alljährlich nicht weniger als 12.000 Verurteilungen in den Vereinigten Staaten verurteilt werden, also 20 mal so oft als in Deutschland. — Man haben die amerikanischen Zeitungen mit wohlthuendem Interesse alle erdlichen Angaben über Personalien, Verurteilungen und andere Eigenschaften der Verurteilten zusammengestellt. Nach Richtung der Unterlagen ist denn — man über und hundert — ein Durchschnittsbild des amerikanischen Verurteilten ermittelbar, nach dem der typische Verurteilte so aussieht: 28 Jahre alt, verheiratet, hat ein Kind, besitzt das Abgangsgeld der Elementarstufe, ist Gelegenheitsarbeiter, trägt keine besondere Kennzeichen geistiger Minderwertigkeit und ist geboren Amerikaner weißer oder schwarzer Rasse.“





